

Sommer, Sonne und die verfluchte Liebe

die Digikids im Urlaub

Von Juju

Kapitel 6: Der vierte Tag: Die Musical-Show (Freude, Verzweiflung und grenzenlose Eifersucht)

oooooh man....

ich sag euch am besten mal, wie ich zu dem schwachsinn hier gekommen bin
das kommt alles vom mallorcaurlaub letztes jahr....da is mir das alles hier fast genauso passiert, wie ich es hier geschrieben hab...nur hab ich halt keine hochdramatische liebesgeschichte erlebt, sondern war einfach mit meiner familie und ner freundin da XD

eigentlich is die ganze fanfic nur eine art tagebuch vom mallorcaurlaub...ich hab halt bloß jamaika draus gemacht ^~

(6) Der vierte Tag: Die Musical-Show

Sora schlug die Augen auf. Was war bloß los? Sie befand sich ja noch immer mit Matt auf dem Sofa! Waren Tai und Mimi etwa noch nicht wiedergekommen? Doch, denn der Fernseher lief nicht mehr. Es war schon hell draußen. Die Sonne schien zum Fenster rein. Wahrscheinlich war Sora durch diese Helligkeit wach geworden. Die Vorhänge waren nicht zugezogen. Ihr Kopf war gegen Matts Kopf gelehnt.

"Matt?", flüsterte sie.

"Hm?", brummte Matt verschlafen.

Sora richtete sich gähmend auf.

"Tai und Mimi hätten uns doch wecken können!", meinte sie.

"Ich bin aufgewacht, als sie wiedergekommen sind", sagte Matt.

"Warum hast du mich nicht geweckt?", fragte Sora etwas wütend.

"Tai und Mimi haben gesagt, dass das so niedlich aussah. Und ich wollte auch nicht weggehen, weil du dann aufgewacht wärest und du solltest ja weiter schlafen", antwortete Matt grinsend.

Na ganz toll! Alle waren wach und hatten sich wahrscheinlich über Sora lustig gemacht. Doch Matt irritierte sie. Sie wollte endlich wissen, wie viel er für sie empfand. Er schien sie auf jeden Fall zu mögen.

"Übrigens haben sie uns auch fotografiert", fügte Matt noch hinzu.

"Was?!", rief Sora empört. "Musste das denn sein?"

"Keine Panik, sie haben es auf der Digitalkamera von Mimi gemacht, also kann man's

wieder löschen", sagte Matt und grinste noch breiter. Er nahm die Digicam, die noch auf dem Tisch lag, drückte auf einen Knopf, sodass auf einem kleinen Bildschirm die Bilder erschienen. Matt zeigte ihr das Foto. Es sah wirklich ganz toll aus! Sora hätte es am liebsten gleich in die Tonne befördert, so toll sah es aus. Das erste war schon allein die Perspektive, die blöd war. Denn es war von vorne fotografiert, also waren die Füße im Vordergrund. Matt hatte seinen Kopf auf Soras Schulter gelegt und grinste verschlafen ins Bild. Soras Kopf war gegen Matts gelehnt und sie schlief tief und fest. "Oje", stammelte Sora.

Matt schaltete die Digicam wieder aus und legte sie zurück auf den Tisch.

Plötzlich ertönte aus dem Schlafzimmer ein lautes Kreischen, das eindeutig von Mimi kam.

Matt und Sora sprangen auf, stürmten hin und rissen die Tür auf.

"Was ist passiert?", rief Matt erschrocken.

"Und wo ist Tai?", fügte Sora genauso erschrocken hinzu.

Mimi stand mit vor Entsetzen weit aufgerissenen Augen vor dem Kleiderschrank. Sie trug noch ihr Nachthemd und bewegte sich nicht mehr.

"Hier!", murmelte eine verschlafene Stimme. Tai war offenbar vor Schreck aus dem Bett gefallen und lag nun auf dem Boden auf Soras Bettseite. Er setzte sich schwerfällig auf. "Sag mal, Mimi, was schreiest du eigentlich so?"

Mimi antwortete nicht sondern zeigte bloß mit einem zitternden Finger auf den Kleiderschrank.

Sora trat neben sie, sah in den Schrank und sprang vor Schreck einen Schritt zurück.

"Igitt!", rief sie angewidert. Im Schrank krabbelte eine große, schwarze Spinne über eine Hose von Mimi!

"Macht die da raus!", flehte Mimi. "Bitte! Irgendeiner!"

Nun traten auch Tai und Matt vor den Schrank.

"Ob die giftig ist?", fragte Tai und musterte das Vieh kritisch.

"Ich glaub nicht", sagte Matt ruhig, nahm die Spinne einfach in die Hand, ging zum Fenster und warf sie hinaus.

"Danke, Matt!", seufzte Mimi und so, wie sie aussah, wäre sie ihm am liebsten um den Hals gefallen.

"Kein Problem", erwiderte Matt lächelnd.

"Wegen einer Spinne machst du so ein Theater", maulte Tai.

"Na und? Du warst ja auch nicht gerade erfreut!", fauchte Mimi.

"Ja, aber ich hab immerhin nicht das ganze Hotel zusammen geschrien!", polterte Tai.

Matt und Sora sahen sich an und verdrehten die Augen. Sora strich sich ein paar Haarsträhnen aus der Stirn, worauf Matt auf etwas auf ihrer Stirn aufmerksam wurde.

"Was hast du denn hier gemacht?", fragte er und strich ihr mit der Hand vorsichtig über etwas, das sich fast am Haaransatz befand.

Sora legte sich eine Hand auf die Stirn und ging zum Spiegel. Es war eine ziemlich große Beule.

"Na toll", stöhnte sie.

"Ob die von unserem Zusammenstoß gestern ist?", fragte Matt und fühlte eine eigene Stirn ab. "Ich hab auch eine."

"Toll, dann können wir im Partnerlook gehen", sagte Sora grinsend.

Beim Frühstück erzählten Sora und Matt den anderen von dieser Musicalshow.

"Da können wir eigentlich hingehen", sagte Kari. "Das ist doch bestimmt lustig."

"Wie kommen wir dahin?", wollte Cody wissen.

"Dahin fährt uns ein Bus und unser Reiseleiter kommt auch mit", antwortete Sora, die sich einen Prospekt angesehen hatte.

"Aha, und wann?", fragte Joe.

"Halb sechs müssen wir an so einer Haltestelle sein, die hier ganz in der Nähe sein soll."

Alle waren einverstanden.

Die zwölf hatten beschlossen, den Tag am Pool zu verbringen. Der verlief auch nicht anders als die vorigen Tage. Sie badeten und sonnten sich, futterten zum Mittag Pizza und Pommes Frites und um vier waren sie alle wieder in ihren Apartments, da sie sich zurecht machen mussten.

Und hier passierte ein schönes Malheur. Sora war gerade damit fertig geworden, sich einzukremen, da fiel ihr ein, dass sie ihre Bürste im Bad vergessen hatte. Ohne nachzudenken lief sie zurück ins Bad, um sie zu holen. Doch dort war schon Tai. Und zwar splitterfasernackt! Er war gerade dabei, in die Dusche zu klettern. Als er die Tür hörte, drehte er sich erschrocken um. Soras Gesicht nahm augenblicklich die Farbe einer Tomate an. Auch Tais Gesicht erinnerte an eine überreife Sauerkirsche.

Sora schlug sich eine Hand vor den Mund, drehte sich um und sauste mit knallrotem Kopf aus dem Bad, bevor sie noch irgendwohin sehen konnte, wo sie lieber nicht hinsehen sollte. Sie knallte die Tür hinter sich zu und vergrub das Gesicht in den Händen.

"Warum passiert immer mir so etwas?", jammerte sie und ließ sich auf die Knie fallen. Matt und Mimi saßen auf der Couch vor dem Fernseher. Beide sahen sie an. Matt grinste von einem Ohr zum anderen und Mimi hatte einen Lachanfall.

"Und? Wie viel hast du gesehen?", fragte Matt und konnte sich nicht ganz das Lachen verkneifen.

"Er war total nackt", murmelte Sora. Ihr Gesicht war heiß geworden, von dem ganzen Blut, dass ihr in den Kopf gestiegen ist. "Wieso vergisst der Trottel auch, die Tür abzuschließen?"

"Was wolltest du denn eigentlich da?", fragte Mimi noch immer lachend.

"Eigentlich meine Bürste holen", antwortete Sora und stellte fest, dass sie ihre Bürste vor Schreck vergessen hatte. Na prima! Nun hatte sie sich auch noch umsonst zum Löffel gemacht.

Mimi hielt sich schon den Bauch vor lachen.

Matt stand auf, schlich sich ins Bad und konnte sich dann auch nicht mehr das Lachen verkneifen.

"Hau ab!", schrie Tai aus der Dusche.

Matt kam wieder heraus und schloss die Tür hinter sich. In der Hand hatte er Soras Bürste.

"Danke", stammelte Sora, als er sie ihr gab.

Mimi hatte sich wieder eingekriegt und wischte sich die Lachtränen aus den Augen. Auch Matt grinste bloß noch.

"Oh Gott, wie peinlich!", jammerte sie beschämt. Sie vergrub das Gesicht in den Armen, die sie auf die angezogenen Knie gelegt hatte.

Matt kniete ihr gegenüber nieder und legte ihr eine Hand auf die Schulter.

"Ach, komm schon! Das passiert doch jedem mal", sagte er aufmunternd. Doch innerlich schien er sich noch immer kaputt zu lachen.

Da ertönte ein Klicken von rechts. Die beiden sahen in die Richtung.

Mimi hatte ihre Digicam in der Hand, was bedeutete, dass sie sie soeben fotografiert

hatte.

"Hey, was soll denn das?", rief Matt und stand auf.

"Ich will bloß viele Erinnerungen an diesen Urlaub haben", behauptete Mimi grinsend.

Eine drei viertel Stunde später standen die zwölf Freunde an der Bushaltestelle. Sie mussten ungefähr fünf Minuten dahin laufen.

Sora hatte sich in der Zwischenzeit bestimmt tausendmal bei Tai entschuldigt und ihm beteuert, dass sie nichts gesehen hatte, was sie nicht sehen sollte.

Im Bus landete sie neben Mimi. Tai und Matt saßen gleich hinter ihnen. Mimi hatte wieder ihr lilafarbenes Kleid angezogen und damit die Blicke aller Jungs, die ihnen entgegen gekommen waren, auf sich gezogen.

Die Busfahrt dauerte ein bisschen länger als eine Stunde. Der junge Reiseleiter hatte seiner Gruppe eingeschärft, sich die Busnummer zu merken, damit sie nach der Show den Bus wieder erkannten und nicht aus Versehen in den falschen einstiegen. Denn dort waren genug Busse.

Alle Leute im Bus stiegen aus und strömten auf den Eingang zu, nachdem der Reiseleiter jedem eine Eintrittskarte in die Hand gedrückt hatte. Sie mussten sie am Eingang lochen lassen und gelangten dann in eine kleine Eingangshalle. Kellner führten die Menschen in den Hauptsaal. Dieser war riesig groß und viele Leute saßen auch schon drin und unterhielten sich und lachten.

Eine junge Kellnerin führte die zwölf an zwei Sechsertische. Es gab nur Sechsertische. Es standen immer zwei der Länge nach nebeneinander, wobei der eine immer höher stand als der andere, damit die hinteren auch etwas auf der Bühne sahen. Deswegen fiel der ganze Saal zur Bühne schräg ab.

Auf den Tischen stand schon an jedem Platz ein Teller und darauf lag ein Brötchen. Ein großer Teller stand in der Tischmitte, wo Butter, Wurst und Käse drauf waren.

Sora saß mit Mimi, Tai, Matt, Joe und Izzy an einem Tisch. Und an dem Tisch neben ihnen, der etwas höher gestellt war, saßen die anderen sechs. Auf der Seite derer, die sich nach links drehen mussten, um die Bühne zu sehen, saß ganz außen Tai, daneben und am Rand Sora.

Ihr gegenüber saß Mimi, neben dieser Izzy und neben Izzy außen saß Joe. Sora hätte wetten können, dass Mimi es eingerührt hatte, dass ausgerechnet sie neben Matt saß. Der Saal war hell erleuchtet und Sora sah auf den Tisch vor sich. Jeder hatte drei Messer, drei Gabeln und drei unterschiedliche Gläser.

"Ist das alles, was wir hier zu essen kriegen?", fragte Tai entgeistert und musterte sein Brötchen.

"Nein. Ich hab mir den Prospekt mal angeguckt und da stand drauf, dass es ein reichhaltiges Abendessen gibt. Da werden wir doch mehr kriegen, als dieses eine Brötchen hier!", erklärte Joe.

Mimi sah sich um.

"Ich glaube, wir dürfen essen. Die essen alle schon", stellte sie fest. Darauf machten sich die sechs über ihre Brötchen her.

Sora spürte einen Fußtritt, der nur von Mimi kommen konnte. Wütend sah sie von ihrem Teller auf.

Mimi machte eine leichte Kopfbewegung, die so viel wie ‚Dreh dich um!‘ bedeutete. Sora ließ "aus Versehen" eine ihrer drei Gabeln fallen, drehte sich um und sah auf den Tisch hinter ihnen. Da saß Minami! Als sie Sora sah, strahlte sie sie an. Sora zwang sich zu einem müden Lächeln, schnappte ihre Gabel und drehte sich wieder um.

"So ein Mist!", stöhnte sie genervt.

"Was denn?", wollte Matt wissen und musterte sie.

"Ähm...meine Gabel ist jetzt dreckig!", log Sora schnell und wischte die Gabel an ihrem Rock ab.

Langsam wurden die meisten mit ihren Brötchen fertig. Als nächstes gab es Salat. Davon aßen sie nicht allzu viel. Danach kam eine Art Auflauf. Lasagne oder so was. Dafür mussten sie mit Messer und Gabel essen, wobei Sora auffiel, wie dicht aneinander gequetscht sie eigentlich saßen.

"Mach dich nicht so dick!", sagte sie zu Matt und schob mit ihrem Ellenbogen seinen Ellenbogen weg.

"Wieso ich? Du machst dich dick!", erwiderte Matt und stieß zurück.

"Die Fotografin ist gleich bei uns", bemerkte Joe.

"Die was?", fragte Tai ungläubig. Alle sahen Joe verwirrt an.

Er sah irritiert in die Runde.

"Was ist? Habt ihr das noch nicht bemerkt?", fragte er. "Hier wird jede Tischreihe fotografiert. Die Fotos zeigen sie euch dann und man kann sich aussuchen, ob man eins haben möchte oder nicht. Wenn ja, muss man es bezahlen."

"Und was hat das für einen Sinn?", wollte Izzy wissen und runzelte die Stirn.

"Das weiß ich doch nicht!", antwortete Joe mürrisch. Da erschien auch schon die Fotografin.

Tai und Sora rückten beide noch ein Stück zu Matt und die drei grinsten in die Kamera. Sora musste plötzlich lachen und drehte ihren Kopf zur Seite. Sie hoffte bloß, dass die Fotografin sie noch im Normalzustand erwischt hatte.

Joe, Izzy und Mimi taten das gleiche und ließen sich knipsen. Dann wanderte die Fotografin weiter.

"Na das kann ja ein tolles Bild werden", sagte Sora ironisch.

"Selber Schuld! Wenn du dein Lachen nicht zurück halten kannst", kam es von Matt.

"Wer versaut es wieder? Sora!", rief Tai grinsend.

"Ach, ihr seid bescheuert!", sagte Sora beleidigt und mampfte weiter ihren Auflauf.

Das nächste was sie essen sollten, war ein Schweinebraten mit Kartoffeln. Da kamen sich Matt und Sora wieder in die Quere mit ihren Armen.

Plötzlich ertönte Musik und die Lichter gingen aus.

"Hey! Ich sehe doch mein Essen gar nicht mehr!", rief Tai empört. Die anderen lachten. Inzwischen hatten sich die Blicke aller auf die Bühne gerichtet. Dort traten verkleidete Leute auf, die wild durch die Gegend tanzten. Das war eindeutig ein Ausschnitt aus irgendeinem Musical. Sora bemerkte kaum noch, dass sie aß. Sie konzentrierte sich mehr, wie alle anderen, auf die Bühne.

Schließlich hörten die Gestalten dort auf zu tanzen und stellten sich in ihre Schlussposition. Der Saal klatschte Beifall. Die Lasagneteller wurden abgeräumt. Dann bekam jeder eine Hähnchenkeule. Wer essen wollte, aß, wer nicht, ließ es bleiben. Sora nahm ihre Keule mit den Fingern auseinander. Mit Besteck hätte sie hinsehen müssen und hätte die Hälfte der Show verpasst. Ein einzelner Mann stand nun mit einem Klavier auf der Bühne und riss ein paar dumme Witze, worauf das Publikum lachte. Dann spielte er ein paar bekannte Lieder und der ganze Saal sang fröhlich mit. Kein Wunder. Alle hatten schon Schnaps, Wein und Sekt getrunken, die ununterbrochen gebracht wurden. Die Hähnchen wurden weggeräumt und das nächste Essen, was auch immer es war, lehnte Sora ab. Sie war ziemlich satt.

Auf einmal legte sich eine Hand auf ihre und auf Matts Schulter. Beide drehten sich um. Es war Minami.

"Oh, hi!", begrüßte Matt sie mit einem Lächeln.

"Hi, ihr beiden", sagte Minami und strahlte beide an.

Sora nickte bloß und sah zu Mimi. Diese sah ihre Freundin mitleidig an.

Da alle Tische ziemlich nahe beieinander standen, rückte Minami ihren Stuhl ein bisschen herum und Matt drehte seinen Stuhl auch ein wenig. Nun saßen die beiden nebeneinander und Minami schmiegte sich schon wieder so eng an Matt. Sora hätte sie erwürgen und dann auf die Bühne werfen können! Die sollte gefälligst die Kurve kratzen!

Sora platzierte ihren Ellenbogen auf den Tisch und stützte ihren Kopf auf die Hand. Niedergeschlagen und stinksauer starrte sie zur Bühne und warf ständig Seitenblicke zu Matt und seiner Möchtegern-Freundin.

Tai bemerkte das und sah sie fragend an. Dann wurde sein Blick plötzlich ganz anders, als wäre ihm eben ein Licht aufgegangen.

Minami lehnte ihren Kopf gegen Matts Schulter und rutschte, falls das überhaupt möglich war, noch näher an ihn heran.

Matt legte zwar keinen Arm um sie und gab auch sonst keine Zeichen der Zuneigung von sich, doch er wehrte sich auch nicht. Wahrscheinlich gefiel es ihm auch und er wollte bloß hier vor seinen Freunden nicht mit Minami rumkuscheln.

Sora spürte Tränen in ihren Augen. Es tat unwahrscheinlich weh, wenn man den Menschen, den man liebte, so dicht und vertraut bei einer anderen sah. Sie stand auf, kämpfte sich zwischen den Stühlen hervor und rannte in Richtung Klo. Dort war zum Glück gerade keiner. Die waren alle noch vor der Vorstellung gegangen. Was für ein Glück.

Sora sah in den Spiegel. Ihre Augen waren bereits ganz feucht. Sie nahm sich eins der Papiertücher, die zum Hände abtrocknen gedacht waren, und tupfte sich damit die Augen ab. Da ging die Tür plötzlich auf und Mimi kam herein.

"Diese blöde Kuh!", schimpfte Sora mit gebrechlicher Stimme.

"Aber du bist doch selbst Schuld! Warum sagst du ihm nicht endlich, dass du ihn liebst? Dann würde er sie bestimmt abweisen!", erwiderte Mimi und stemmte die Hände in die Hüften.

"Was ist, wenn er mir dann sagt, dass wir nur Freunde sind und er mehr an Minami interessiert ist?", fragte Sora betreten.

"Was, wenn nicht?", sagte Mimi und sah sie überlegen an. Dann lächelte sie. "Ach, komm schon, Sora! Lass dir von der nicht den Abend verderben. Sie ist es nicht wert." Sie nahm Soras Hand und zog sie mit sich nach draußen.

Die beiden setzten sich wieder auf ihre Plätze. Soras Augen waren noch immer ziemlich feucht.

"Alles okay?", fragte Matt und sah sie an.

"Könnte nicht besser sein!", zischte Sora zornig.

"Ich hab doch bloß gefragt!", knurrte Matt.

"Dann lass es!", fauchte Sora.

"Da ist aber jemand gut drauf!", sagte Matt ironisch.

"Halt den Rand!", zischte Sora wütend.

"Was hab ich dir eigentlich getan?", fragte Matt und sah sie grimmig an.

Wenn der wüsste, was gerade in Sora vorging...

"Nichts!", antwortete Sora giftig.

"Aha. Und warum bist du dann so mies drauf?"

"Das geht dich `nen feuchten Dreck an!"

Matt starrte zur Bühne und sagte gar nichts mehr.

Als der eben noch laufende Steptanz vorbei war, murmelte Sora:

"Entschuldige." Wenn sie weiter so machte mit ihren Eifersuchtsattacken, würde sie sich irgendwann verraten.

Matt erwiderte nichts. Er konnte ihr verzeihen haben, er konnte aber auch weiterhin sauer sein.

Eine Frau kam an ihren Tisch und gab ihnen einen Umschlag. Matt griff nach diesem, schlug ihn auf und sah hinein. Tai und Sora lugten ihm über die Schulter. Auch Minami interessierte sich dafür.

In dem Umschlag war das Foto.

"Oh Gott", sagte Tai und grinste. Matt und Sora konnten sich ein Kichern nicht verkneifen. Das Foto sah wirklich sehr vorteilhaft aus! Tai sah zwar schön lächelnd ins Bild, doch er kratzte sich gerade am Kopf. Matt hatte die Augen geschlossen und Sora hatte den Kopf lachend in Matts Richtung gedreht und sah nach unten.

"Wunderschön", sagte Matt ironisch.

Minamis Kopf ruhte auf Matts Schulter und sie grinste auf das Foto hinab.

"Oh, mein Nachtschisch ist da", sagte sie plötzlich, drehte sich um und rückte mit ihrem Stuhl zurück. Matt setzte sich wieder so hin wie vorher und schloss den Umschlag. Er, Sora und Izzy hatten den Nachtschisch, welcher aus Eis bestand, abgelehnt. Die anderen drei Futterten nun ihr Eis.

Sora hatte immer noch den Kopf auf ihre Hand gestützt und sah ausdruckslos zur Bühne. Wenigstens war Minami erst mal weg.

Da spürte sie Matts Finger, die sich zwischen ihre legten, wie an jenem Abend. Er drückte sanft ihre Hand und sah Sora kurz unsicher ins Gesicht.

Sora spürte wieder Schmetterlinge in ihrer Magengegend und sie erwiderte den Handdruck.

Kaum war Minami weg, hielt er mit Sora Händchen! Was sollte das bedeuten? Ob das bloß ein Zeichen dafür war, dass er ihre Entschuldigung von vorhin angenommen hatte? War nun eigentlich egal. Sora wollte diesen Moment genießen. Sie rückte auf ihrem Stuhl noch ein wenig näher an Matt heran. Nun saßen sie so dicht aneinander, dass sich ihre Beine berührten.

Sora merkte, dass Matt sie ansah und fing seinen Blick auf. Er lächelte verlegen. Sie lächelte unsicher zurück. Jetzt hätte sie es ihm sagen können. Doch sie tat es nicht. Unglaublich, wie schwer es war, drei einfache Worte zu sagen.

Matt sah wieder nach vorne. Auf der Bühne wirbelten gerade irgendwelche anderen Tänzer durch die Gegend. Sora sah kurz zu Minami. Die war noch mit ihrem Eis beschäftigt. Hoffentlich wurde sie nicht allzu schnell fertig. Sora sah auf ihre Hand hinunter, die in Matts Hand lag. Sie seufzte zufrieden. Aber noch schöner wäre es, wenn sie mit Matt zusammen wäre.

Da wurde die Ziege mit Eis essen fertig, rückte ihren Stuhl herum und lächelte dumm. Sora verdrehte genervt die Augen und musste sich ein entgeistertes Stöhnen verkneifen. Matt ließ ihre Hand los und drehte sich dann ein wenig zu Minami. Nutzte er Sora etwa aus? War doch schon komisch, dass er, immer, wenn Minami weg war, mit Sora seine Spielchen trieb. Sora beschloss, sich das nicht mehr länger gefallen zu lassen! Sie war doch nicht sein alter Spielball, den er bloß dann benutzte, wenn der neuere Ball gerade nicht da war! Nicht mit ihr!

Die Show ging noch etwa eine Stunde. Dann jubelten die Zuschauer begeistert und ein furchtbares Gedränge begann. Man kam sich mit dem Nachbartisch in die Quere und musste sich aus seiner Tischreihe hervor kämpfen. Dann konnte man nur sehr langsam Richtung Ausgang gehen. Soras rechter Schuh klebte bei jedem Schritt. Erst dachte sie, der Boden würde kleben, doch dann wäre auch ihr anderer Schuh betroffen

gewesen. Außerdem noch irgendetwas widerlich süß.

Sie kamen draußen an und hielten nach ihrem Reiseleiter Ausschau. Doch der war nirgends zu sehen.

"Wo müssen wir denn hin?", fragte Yolei und sah die anderen fragend an.

"Ich hab keine Ahnung", antwortete Ken.

"Seht ihr unseren Reiseleiter irgendwo?" Izzy stellte sich auf die Zehenspitzen und spähte durch die Menge.

"Nö", sagte Davis.

Die Familie von Minami gesellte sich zu ihnen und auch noch ein jüngeres Ehepaar.

"Ihr seid doch auch alle in unserem Bus gewesen, oder?", fragte die junge Frau.

"Ja. Wenn siebzehn Leute fehlen, wird der Bus doch nicht abfahren, oder?", fragte Minamis Vater unsicher.

Sora hob ihren Fuß und betrachtete ihre Schuhsohle.

"Uäks, Kaugummi!", sagte sie angeekelt und scharrte immer wieder mit dem Schuh über den Boden, um den Kaugummi loszuwerden.

"Was ist hier eigentlich los? Hier stehen ja alle Leute noch rum", stellte Joe fest. Die Menschenmasse befand sich auf befestigtem Boden vor dem Theatergebäude und alle redeten laut und wunderten sich.

Da ging plötzlich das Licht aus und die Leute wunderten sich noch mehr. Eine Fontäne am Rand der Fläche gab ein lautes Geräusch von sich und Wasser sprudelte in den verrücktesten Formen heraus. Es wurde rot, gelb, grün und blau beleuchtet. Ein begeistertes 'Oah' ging durch die Menge. Zu den Wasserspielen lief eine Musik. Eine Musik, zu der man gut Walzer tanzen konnte. Denn das taten zwei Männer mittleren Alters, die offenbar zu viel getrunken hatten. Die Leute um sie herum hatten Platz geschaffen. Die "Tanzfläche" hatte sich direkt hinter den zwölf Freunden gebildet. Aus Angst, einfach von den beiden Angeheiterten geschnappt zu werden und mittanzen zu müssen und sich somit zu blamieren, verschwand Sora ein wenig zwischen ihren Freunden. Dabei erblickte sie Matt. Ein wenig abseits bei der Nervensäge Minami. Es fehlte nicht mehr viel und die beiden hätten Händchen gehalten. Dann wäre es vielleicht sogar noch zum Kuss gekommen und dann, irgendwann im Laufe des Urlaubs... Nein! Daran wollte Sora gar nicht denken!

Ihre Hände ballten sich zu Fäusten, wobei sich ihre Fingernägel in die Handfläche gruben, was mit der Zeit schmerzhaft wurde.

"Schön, oder?", seufzte Kari und beobachtete das Wasser.

"Ich finde es einfach nur bescheuert!", murmelte Sora und meinte damit nicht die Wasserspiele.

"Was? Wieso denn? Also die Idee find ich gut", sagte Kari überrascht. "Vor allem war es ja eine Überraschung. Der Reiseleiter hat uns gesagt, wir sollen hier warten."

"Hä?" Sora sah Kari verwirrt an. Sie konnte ihr gerade nicht ganz folgen.

"Na er wusste doch, dass es diese Wasserspiele gibt", meinte Kari etwas irritiert.

"Ähm... Wovon sprichst du eigentlich?", fragte Sora völlig perplex.

"Was? Hab ich dir doch erklärt. Du hast mir sogar deine Meinung gesagt", antwortete Kari durcheinander.

"Hab ich das? Ich glaub nicht", sagte Sora. Irgendwie redeten sie und Kari gerade aneinander vorbei.

"Wie jetzt? Was fandest du dann bescheuert?", fragte Kari noch immer total irritiert.

"Ach, vergiss es einfach! Ich hab nicht die Wasserspiele gemeint", sagte Sora hastig und wendete ihr Gesicht wieder nach vorne.

Später saß sie im Bus wieder neben Mimi.

"Wie spät ist es?", fragte diese und gähnte müde.

Sora kramte ihr Handy aus der Tasche und sah auf den Display.

"Viertel zwölf", sagte sie erschöpft und steckte es zurück in die Tasche.

"So spät schon?", sagte Mimi verwundert. "Und wir müssen mindestens eine Stunde fahren."

"Na und? Wir haben Ferien", erwiderte Sora.

Der Reiseleiter ging durch den Bus, kontrollierte wie im Kindergarten, ob alle da waren und riss hier und da seine Witzchen.

Sie waren keine zwanzig Minuten unterwegs, da erfuhr er, dass die beiden Männer, die getanzt hatten, mal ganz schnell für Königstiger mussten.

Der Reiseleiter lächelte amüsiert, schritt wieder nach vorne, redete etwas mit dem Busfahrer, griff nach dem Mikrofon und verkündete:

"Pinkelpause!"

Der Bus lachte.

Der Busfahrer öffnete die Vordertür und die beiden Männer stürmten nach draußen. Gefolgt von Tai und Matt, worauf ihre Freunde lachen mussten.

Als sie nur noch circa zehn Minuten zu fahren hatten, hielt der Bus ein zweites Mal an, da den beiden Männern schon wieder die Blase drückte. Diesmal blieben Tai und Matt sitzen.

Hotel Azur war das letzte Hotel, das der Bus erreichte. Die zwölf stiegen einer nach dem andern aus. Sora kam als vierte von hinten. Sie ging die schmale Treppe hinunter. Doch auf der vorletzten Stufe trat sie einen kleinen Schritt daneben, rutschte ab und schrie. Ihr Fall wurde durch Matt, der sie auffing, gebremst.

"Alles in Ordnung?", fragte er und sah sie etwas erschrocken an.

"Ja, ja, geht!", sagte Sora abwehrend, riss sich von ihm los und stolzierte schon voraus. Sie spürte förmlich die fragenden Blicke der anderen.

Mimi holte sie ein.

"Was sollte das denn gerade? Ich dachte, du liebst ihn!", wollte sie wissen.

"Ich lass mich doch nicht von ihm ausnutzen!", erwiderte Sora wütend.

"Wieso ausnutzen?", fragte Mimi verwirrt.

"Merkst du denn nicht, was er da die ganze Zeit mit Minami abzieht?"

"Na ja..." Mimi schien nichts mehr einzufallen.

Die beiden Mädchen verabschiedeten sich von den anderen und gingen dann in ihr Apartment. Wenig später kamen auch Tai und Matt dazu.